

Dokumentation

16. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad

13. Februar 2019, Markdorf Bürgersaal

Tagesordnung

1. Aktuelles aus der Region
2. Rückblick öffentliche Veranstaltung
3. Ausblick 2019/ Termine & Themen
4. Sonstiges

Teilnehmende

- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- Bürgermeisterin Jaqueline Alberti, Daisendorf
- Bürgermeister Johannes Henne, Immenstaad
- 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler, Friedrichshafen
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Yvonne Knapstein, team ewen
- Dr. Christoph Ewen, team ewen
- Fridtjof Ilgner, team ewen

Entschuldigt:

- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis

TOP 1 Begrüßung und Aktuelles aus der Region

Herr Kühnel (Regierungspräsidium Tübingen) und Herr Dr. Ewen (Moderationsbüro) begrüßen die Teilnehmenden zur 16. Sitzung des politischen Begleitkreises im Markdorf.

Zu Aktuelles aus der Region wird berichtet, dass im Vorfeld der öffentlichen Veranstaltung eine Veranstaltung des BUND in Immenstaad sowie eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft in Ittendorf stattgefunden hat.

TOP 2 Rückblick öffentliche Veranstaltung

Die Teilnehmenden tauschen sich über die tags zuvor stattgefundenene öffentliche Informationsveranstaltung aus. Aufgrund des großen Andrangs musste die Halle wegen Überfüllung vorzeitig geschlossen werden. Es wird zeitnah eine weitere öffentliche Veranstaltung mit denselben Inhalten, im gleichen Format angeboten. Aus Sicht von allen Beteiligten war es eine gelungene Veranstaltung, in der der aktuelle Planungsstand gut vermittelt werden konnte. Für die Transparenz des Prozesses sei es wichtig gewesen, zu diesem Schritt im Planungsprozess die Öffentlichkeit zu informieren. Die heterogene Meinungslandschaft zu den möglichen Varianten einer B31 neu, sowie die Komplexität der Abwägung, sei auf der Veranstaltung deutlich geworden. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Gelegenheit sich inhaltlich tiefergehend mit den Themen zu beschäftigen. Das Vorgehen der Gutachter in Verbindung mit den Ergebnissen der Raumanalyse konnte verständlich vermittelt werden.

Die Beteiligten machen deutlich, dass eine Akzeptanz für einzelne Trassenlösungen in der Region nur dann erreicht werden kann, wenn Tunnel-, Überdeckelungs-, Abschirmungsbauwerke und -maßnahmen ausreichend und nicht nur auf ein Minimum reduziert umgesetzt werden. Herr Kühnel erklärt dazu, dass der Bund „nicht einfach so“ derartige Maßnahmen bezahlen wird. Die Bereitstellung von Steuergeldern für diese sehr teuren und aufwändigen Maßnahmen muss rechtlich bzw. fachlich sehr gut begründet und somit insgesamt notwendig sein. Die Beteiligten sind sich einig, dass es sich hier um ein sensibles Rechtsverfahren handelt und damit klare Grenzen für den Einfluss der Politik auf die Planung bestehen.

Die Mitglieder des politischen Begleitkreises weisen darauf hin, dass mit dem Ausbau der B31 auch das Ziel der Verkehrsbündelung angestrebt wird. Dieses Ziel sollte ebenfalls weiter kommuniziert werden, um die Planung und Dimensionierung der neuen Straße zu verstehen. In diesem Zusammenhang weisen die Beteiligten auf eine missverständliche Äußerung im Rahmen der gestrigen Veranstaltung hin: Nicht die Stadt Markdorf, sondern der Bodenseekreis steht in Verhandlungen mit RP und Land zur Südumfahrung Markdorf.

Es wird der Hinweis gegeben, Erläuterungen zu Themen wie Straßenquerschnitt, Ausgestaltung Tunnel/Deckelung/Trog/Lärmschutzmaßnahmen, bzw. zu deren Unterschiede, auch über die Internetseite zu geben. Auch die Bündelungsfunktion einer B31 neu sollte verständlich erläutert werden.

TOP 3 Ausblick 2019/ Wie geht es weiter? Termine / Themen

Am 01. April 2019 wird das Dialogforum zur nächsten Sitzung zusammenkommen und am 02. April 2019 die beiden Facharbeitskreise (wieder in einer gemeinsamen Sitzung). Thematisch wird es um die verkehrlichen Umlungsprognosen auf die Varianten sowie den Stand der technischen Planung gehen. Ein politischer Begleitkreis wird sich daran anschließen.

Die Teilnehmenden weisen darauf hin, dass vor der Kreistagssitzung am 02. April auch die Kreistagsfraktionen tagen und bitten deshalb um Vorverlegung der geplanten Termine (Facharbeitskreise und pbK) um eine Stunde.

Die Mitglieder des politischen Begleitkreises begrüßen die Idee, dass ein weiterer Termin organisiert werden soll, an dem ein vertiefter Austausch zusammen mit dem Planungsteam des Regierungspräsidiums Tübingen möglich ist. Der aktuelle Planungsstand erfordere nun einen vertieften Blick auf einzelne, lokale Schwerpunkte. In den regulären Sitzungen des pbK ist hierfür nicht immer ausreichend Zeit.

TOP 4 Sonstiges

Herr Kühnel dankt allen Teilnehmenden für den offenen und wertschätzenden Austausch und schließt die Sitzung. Der nächste politische Begleitkreis wird am 02. April 2019 stattfinden.